

10)

Text zur Musik

am

Tage der Rathswahl,

den 30. August 1830

in

der St. Nicolauskirche

nach der Predigt aufzuführen.

Weinlig: Cantate

K a n t a t e

in Musik gesetzt

von

Theodor Weinlig.

Chor.

Es donnern die rauschenden Fluthen;
Wild braust der entfesselte Sturm;
Es wogen die feurigen Gluthen;
Die schwankende Erde erbebt.
Wer kann sie, die Schrecklichen, halten?
Sie tragen durch Länder den Tod;
Laut mahnt uns ihr furchtbares Walten:
„Allmächtig ist unser Gott!“

Quartett.

(In der Mitte tritt der Chor hinzu mit dem Choral: „Lob, Ehr' und Preis u.)

Sanft gleitet die spiegelnde Welle,
Bewegt von der spielenden Luft;
Es freut sich der sonnigen Helle
Der Wesen unzählbares Heer.
Froh schallen die dankenden Lieder
Durch's ganze belebte Gefild,
Und überall tönet es wieder:
„Allgütig ist er und mild!“

Sopran = Recitativ.

Viel Macht und Güte hat der Herr entfaltet
In seiner Schöpfung wunderbarem Bau:
Das Werk zu krönen aber, hat er mir die Seele,
Den Geist gegeben, der sich froh erhebt
Voll edeln Selbstgefühls der hohen Würde,
Die ihm der Vater alles Ew'gen lieh.

Sopran = Arie.

Ja, in mir wohnt ein herrlich Wesen,
Das, nicht von ird'schem Stoff gewebt,
Zu höhern Zwecken auserlesen,
Nach der Vollendung Ziele strebt.
Es kann auf deine Liebe bauen,
Und, wenn es von der Erde weicht,
Voll Hoffnung nach der Palme schauen,
Die ihm die Vaterhand dann reicht.

Chor.

Doch es nahen finstere Dämonen;
Hin, wo reingeschaffne Geister wohnen,
Lenken sie verderblich ihren Lauf;
Und mit der Versuchung Reß umwinden
Sie den Schwachen. — Aus der Hölle Gründen
Taucht, wer einmal sank, nicht wieder auf.

Tenor = Arie.

Wirfst, meine Seele, du den Ketten finden,
Der dir aus der Verblendung Labyrinth
Den Weg zur Wahrheit wieder zeigt?
Ach, dem Versucher muß ich noch erliegen,
Wenn Gott nicht hilft, ihn zu besiegen,
Und sich voll Gnade zu mir neigt.

Baß = Recitativ.

Sey getrost! Es steigt auf seinem Glanzgefieder
Der Engel der Barmherzigkeit herab;
Sein Anblick stürzt das Ungeheuer nieder,
Und hilft zum Siege deiner schwachen Kraft.

Terzett für Sopranstimmen.

Ja, Gott belohnt dein edles Streben,
Er reicht dem Willen schon den Preis;
Und sicher wird der Fromme leben,
Der sich von ihm beschirmt weiß.

Baß = Solo mit Chor.

Aber wehe den Troßigen, wehe!
Die nicht gehorchen dem heil'gen Gesetz,
Daß man seine Gerechtigkeit sehe,
Verstößt er sie in die ewige Nacht.

Terzett mit Chor.

Doch die zu seiner Rechten stehen,
Der Auserwählten frohe Schaar,
Lobsingend Gott in seinen Höhen
Und seinem Namen immerdar.

Schlußchor.

Drum jauchzt und singt ihm Jubellieder,
Ihr seine Kinder fern und nah;
Und alle Zonen tönt es wieder:
Sein ist das Reich! Halleluja!